

Kreis Neu-Ulm steht zu Kliniken: Neubau für den Süden?

Gesundheitsversorgung Das Gutachten ist in den Grundzügen veröffentlicht, die Debatte um die künftige Krankenhausstruktur eröffnet. *Von Michael Janjanin*

Es bleibt dabei: Der Kreis Neu-Ulm will zumindest für die nächsten zehn Jahre seine drei Kliniken behalten – die Donauklinik in Neu-Ulm, die Stiftungsklinik in Weißenhorn und die Illertalklinik in Illertissen. Das hat der Krankenhausausschuss gestern einstimmig empfohlen. Als langfristige Option soll aber die Möglichkeit geprüft werden, die Häuser in Weißenhorn und Illertissen „in einem Neubau zusammenzufassen“. Auch dieser Empfehlungsbeschluss an den Kreistag, der am Freitag tagt, fiel einstimmig.

Von einer Endgültigkeit des Beschlusses zu sprechen, davor warnte aber Landrat Thorsten Freudenberger: Das Gesundheitswesen sei zu starken Veränderungen unterworfen, als dass man nach einem Beschluss im Strategieprozess davon ausgehen könne, „dass dann für die nächsten zehn Jahre Ruhe ist“. Grundlage der jetzigen Entscheidungen ist das jüngste Gutachten, das die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG Ende vergangenen Jahres dem Landkreis zugestellt hat. Das Ziel: Eine gute, aber auch finanzierbare Gesundheitsversorgung sicherzu-








„Früher hätte man das einfach eine Poliklinik genannt.“

Marc Engelhard
Stiftungsdirektor

stellen. Und: Das Jahresdefizit von insgesamt knapp neun Millionen Euro zu mindern.

Die Experten von KPMG haben sechs Optionen mit prognostizierten Betriebsergebnissen für eine Klinikstruktur hinterlegt: von der Schließung der Illertisser Klinik bis zur Aufgabe der Weißenhorner Stiftungsklinik. Die Defizite würden sich je nach Variante bis zum Jahr 2027 auf insgesamt 71 bis 207 Millionen Euro aufhäufen. Aber: Auch ein Krankenhaus zu schließen, kostet Geld. Im Falle der Illertalklinik rund 21 Millionen Euro. Deshalb hat die Kreisverwaltung eine ergänzende Kostenaufstellung in die Diskussion eingebracht und die Varianten um eine Prognose ergänzt, die sämtliche haushaltswirksamen Kosten beinhaltet (siehe Grafik). Zuletzt empfehlen die Berater die „Option eines Gesamt-Neubaus für alle drei Standorte“.

Diskussionsgrundlage für die Klinikstruktur im Landkreis Neu-Ulm

Option		Kosten für 10 Jahre
1 Schließung Illertissen		96 859 955 €
2 Ein-Haus-Modell: Zusammenfassung der Standorte Weißenhorn und Illertissen in Weißenhorn		105 330 368 €
3 Fortführung der drei Häuser		130 511 610 €
4 Fortführung der drei Häuser, zusätzlich Geburtshilfe in Weißenhorn		153 511 145 €
5 Schließung Neu-Ulm		185 096 420 €
6 Schließung Weißenhorn		231 338 053 €
7 Neubau für Illertissen und Weißenhorn* Standort unbekannt		? (wird geprüft)

SWP GRAFIK QUELLE: LANDRATSAMT NEU-ULM

Also was tun? Die Klinikleitung mit dem neuen Stiftungsdirektor Marc Engelhard hat hierzu ein dreistufiges Modell entworfen und Zustimmung erhalten. Kurzfristig erhofft er sich eine Minderung des Jahresdefizits um etwas mehr als ein Drittel auf rund 5,2 Millionen Euro. Viele der Schritte beziehen sich auf die Optimierung von Prozessen in einzelnen Abteilungen wie zum Beispiel der Geriatrischen Reha in Illertissen, aber auch die Überprüfung von doppelt vorgehaltenen Einrichtungen wie Apotheke,

Labor und Radiologie. Allein der Umstand, dass Illertal- und Stiftungsklinik als ein Krankenhaus an zwei Standorten geführt werden, erbege die Möglichkeit, Mitarbeiter so einzusetzen, dass eine Station, die aufgrund Personalmangels schließen musste, wieder eröffnet werden kann. Geriatrie und Schmerztagesklinik seien im Illertal ausbaubar. Allerdings gelte es, den OP-Bereich dort aufzulassen und die Illertalklinik mittelfristig als Portalklinik zu definieren, die im Zusammenspiel mit einem Ärztehaus und anderen Kooperationen als ambulanter Eingang zur Gesundheitsversorgung der Kreisspitalstiftung fungieren könne. Das Angebot: klassische medizinische Versorgung – was darüber hinausgeht, werde nach Weißenhorn weiter verwiesen. Am Rande der Sitzung erklärte Engelhard: „Früher hätte man das einfach Poliklinik ge-

annt.“ Langfristig schlägt die Klinikleitung vor, einen Neubau als Ersatz für Illertissen und Weißenhorn zu prüfen. Kosten, Konzept und den besten Standort gilt es noch zu ermitteln. Vorgespräche in München habe es bereits gegeben, ergänzte Landrat Thorsten Freudenberger. Sei ein Neubau realisierbar, dann frühestens in 10 bis 15 Jahren.

Stiftung für drei Häuser

Kliniken Die Kreisspitalstiftung betreibt im Auftrag des Kreises Neu-Ulm drei Krankenhäuser. Die Stiftungsklinik in Weißenhorn mit 160 Betten, die Illertalklinik in Illertissen mit 124 Betten und die Donauklinik in Neu-Ulm mit 170 Betten. Außer dem Konzept für die Entwicklung der Kliniken hat der Krankenhausausschuss einer Reform der Stiftungssatzung zugestimmt.

Marc Engelhard.
Foto:
Volkmar Könneke

